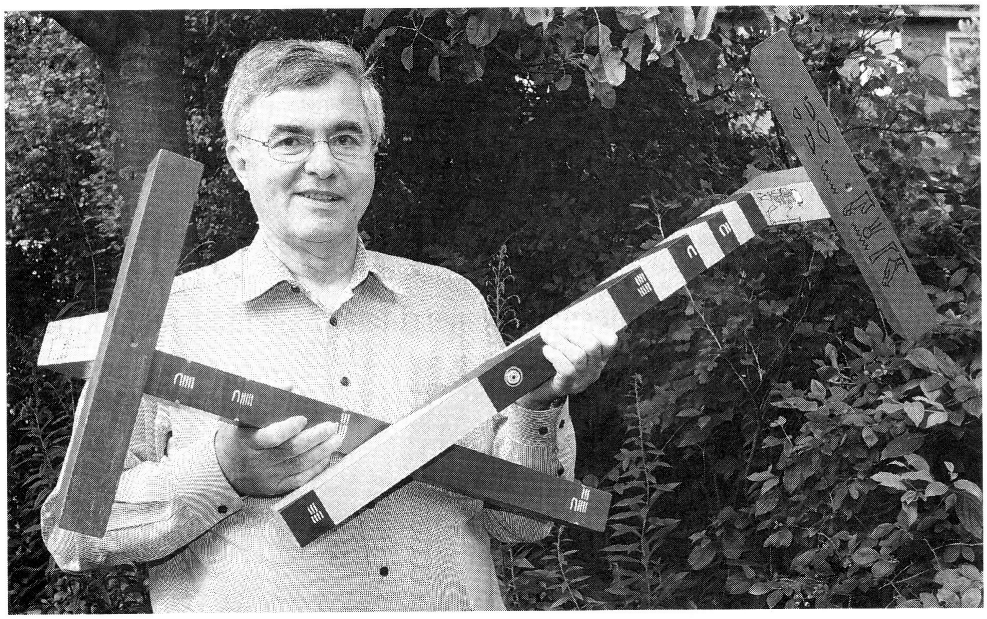
KURIER AM SONNT
SONNTAGSAUSGABE VON WESER-KURIER
SONNTAG 12. JULI 2009
BREMER NACHRICHTEN · VERDENER NACHRICHTE

Bremen ist Hochburg für Sonnenuhren



Die ägyptische Sonnenuhr hat Reinhold Kriegler selbst gebaut. Er verfügt über eine Sammlung von Hunderten von historischen Zeitmessern in seinem Haus, sieben davon hat er selbst gemacht. Für sein Hobby schreckt der begeisterte Sonnenuhr-Experte auch nicht davor zurück, Wände, Tapeten und Decken zu bemalen. Zwölf Meter Literatur zu dem Thema hat er schon gesammelt, 50 Artikel in Büchern und Fachzeitschriften veröffentlicht. SKW-FOTO: STOSS

日時計の牙城　ブレーメン

１２年前　いにしえの時刻計はラインホルト・クリーグラー氏を魅了

仮に日時計がチクタクチクタクと時を刻んだとしたら、ラインホルト
クリーグラー氏の住まいは一大喧噪化するだろう。
住まいの至る所に日時計が掛けられ、立て付けられ、据え置かれ、又
壁面にも自らの手で描いた時刻計があり、その数優に１００点は超える
のでは・・・
紙製、石製、木製、金属製，球型、デジタル仕様、平面壁型、日本からの
標本、古代エジプトの複製日時計等々で Horn-Lehe の庭・家屋内は隈なく
飾り付けられている。
氏曰く「数え切れなほど多くのタイプがあり、次々に新しいタイプが
出現している」と。

元小学校教諭の年金生活者は１２年前に日時計にとりつかれたのが趣味
の始まりで、それ以来、千年来の時の刻みの虜になっている。
氏は１２メートルにも及ぶ日時計の文献を蔵し、この分野の専門家として
全ヨーロッパで講演も行っている。

最近では、昨年１０月にパリで「ペルシャのモスクの正午を告げる日時計」
についての講演を行った。
氏は既に独自の日時計に関する論説を専門誌や書籍に寄せていて、これらの
文献はインターネット・サイト www.ta-dip.de で見ることが出来、連日数多く
の検索がなされているとか。

氏の日時計の趣味はブレーメンで一層熟成された。
前プラネタリウム館長のホルンホルツ氏はブレーメンはドイツ最多の日時計
が存在している都市であるとの見解を述べていて、数年前に１１０点の固定
された日時計を数えあげ、著書「ブレーメンの日時計」（１９９５年発行）
に闇に潜んでいるものも含めると約３００点の存在を指摘している。
現時点で明らかになっている１５０点以上の日時計をオルバス・プラネタリウム
のインターネット・サイト www.planetarium.hs-bremen.de で見る事が出来る。

ラインホルト・クリーグラー氏はニーダー・バイエルンのデッゲンドルフで
生まれ育ち,その頃すでに町にあった２点の日時計に深い感動を受けていた。
レーゲンスブルク大卒後、先ずロンドンで外国語講師に就いた後、ベルリンで
教鞭をとる傍ら芸大で美術を学んだ。氏の部屋に掛けられてある数多くの銅版画
や石版画がこの分野での氏のレベルの高さを物語っている。

ベルリンに快適さを逸した約３０年前にブレーメンに移りオーバーノイランドの
小学校でも長く教鞭をとった。
その時代、プロジェクトの一つとして児童自身が時計の針となり、出来た影に
よって時刻を読む，所謂「かげぼうし日時計」を児童達と校庭に作成した。

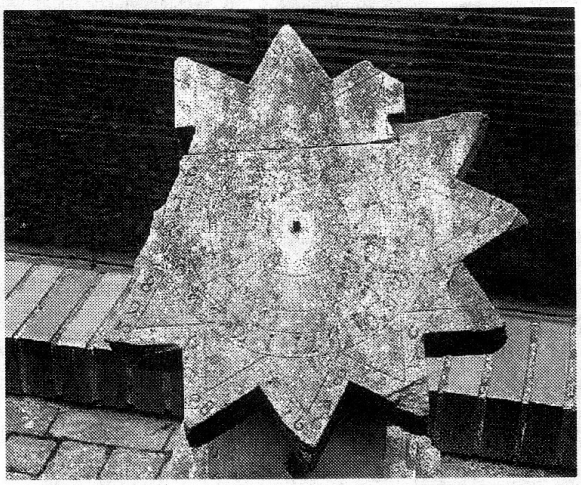
正確な時刻表示の計算は簡単ではなく「ホーム・センターで購入した日時計が
正確に機能しないことを多くの人は訝る」と氏はほくそ笑んだ。
設置場所の経度・緯度、正確な針の角度、現地時刻、中央ヨーロッパ時刻
季節、方位調整等々が揺るがせない事項である。

難解な数学的計算や型に興味はなく、誰かに計算を任せてもレベルの高い
日時計をつくれる。
氏が製作した自室に設置されている反射型日時計を見たものは驚嘆を禁じ
得ないだろう。
窓枠に取り付けられた木製の大きな掌に乗せられた小さな鏡によって反射
された太陽光線が小さな光輪となって室内の天井・壁面に描かれた季節毎の
時刻上をある時は高く又ある時は低く遊歩する。

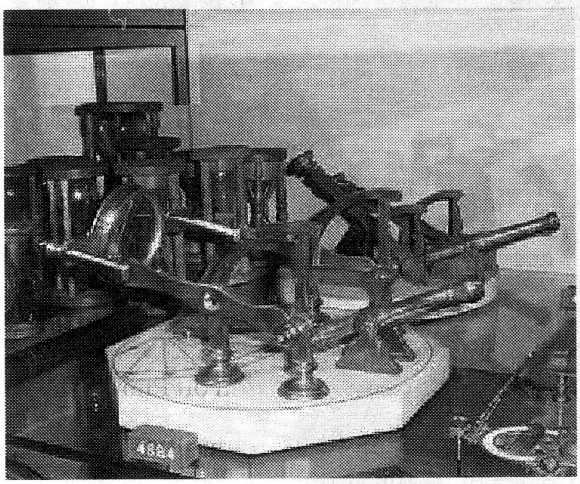
日本人の桂子夫人は日時計との関わりはないものの,氏の趣味には寛大で
「日本日時計の旅」では翻訳・通訳に意欲的な協力を惜しまなかった。
氏はこの分野での国際交流を殊の外重く受け止めていて、連日、Ｅメールを
通して全世界と情報の交換をしていて、イラン、ブラジル、フランス、
スペイン等々との友好関係を構築している。
氏曰く「これらの交流は私の視野を世界に大きく広げてくれていて、目下
２０数カ国とコンタクト中」と。

氏が複製した古代エジプトの日時計はボリビアとの友好関係をもたらした。
氏が書いたこの日時計の話のスペイン語訳を読んだボリビアの一女性も
この古代エジプトの日時計を複製した。
同時に、氏はこんな逸話をしてくれた。
フォッケ郷土博物館の庭に設置されてある星型日時計を日本からの専門家が
写真に撮って帰国後、写真から星型日時計の方位が間違っている事に気付き
日本からの指摘を受けて正しい方位に変えられ据え置かれたと。
フォッケ博物館は１７点の日時計を蔵していて、その中に「正午のカノン砲」
と呼ばれる日時計２点を含んだ携帯用日時計が数点ある。

真野桂子・訳



Die Sternenuhr im Focke-Museum, die zuerst verkehrt herum stand. FOTO: FOCKE-MUSEUM



Bei den Mittagskanonen entzündet ein Brennglas eine Pulverladung. FOTO: KRIEGLER

SEITE 8 BREMEN NR. 28 · SONNTAG, 12. JULI 2009

STADTUMSCHAU

Bremen ist Hochburg für Sonnenuhren

Reinhold Kriegler packte vor zwölf Jahren die Leidenschaft für die historischen Zeitmesser

Von Karina Skwirblies

Bremen. Wenn Sonnenuhren ticken würden, hätte Reinhold Kriegler in seiner Wohnung keine ruhige Minute mehr. Überall hängen, stehen, liegen Sonnenuhren, selbst an den Tapeten prangen Markierungen für die Zeitanzeige – es müssen Hunderte sein. Aus Papier, Stein, Holz, Metall, kugelförmige Gebilde, digitale Konstruktionen, flache Wandsonnenuhren, Exemplare aus Japan und Nachbauten aus Ägypten schmücken Heim und Garten in Horn-Lehe. Unzählige Typen gebe es, erzählt Kriegler, und ständig kämen Neuen hinzu.

Den pensionierten Grundschullehrer hat sein Hobby vor rund zwölf Jahren im wahren Sinne des Wortes erwacht. Seitdem lassen ihn die jahrtausendalten Zeitmesser nicht mehr los. In seinem Zimmer unterm Dach hat er rund zwölf Meter Literatur zu dem Thema. Inzwischen ist Kriegler selbst ein Experte auf dem Gebiet und hält Vorträge in ganz Europa. Sein nächstes Referat „Mittagsweiser vor persischen Moscheen" erzählt – sie verkünden die exakte Zeit für das Mittagsgebet. Er hat bereits eigene Schriften zu Sonnenuhren veröffentlicht. Rund 50 Artikel in Fachzeitschriften und Büchern. Seine Internetseite zu dem Thema www.ta-dip.de werde täglich Hunderte von Malen angeklickt, berichtet er.

In Bremen ist Kriegler mit seinem Hobby gut aufgehoben. Die Hansestadt ist nach Ansicht von Dieter Vornholz die Stadt mit der höchsten Sonnenuhrdichte Deutschlands. Der ehemalige Leiter des Planetariums hat vor einigen Jahren 110 ortsfeste Sonnenuhren gezählt. „Die Dunkelziffer dürfte in derselben Größenordnung liegen", schreibt er in seinem Buch „Bremer Sonnenuhren", das 1995 im Verlag H. M. Hauschild erschienen ist. Auf der Internetseite des Olbers-Planetariums www.planetarium.hs-bremen.de sind für die Stadt Bremen aktuell über 150 bekannte Sonnenuhren verzeichnet. Rund 300 dürften es insgesamt sein, heißt es.

Reinhold Kriegler ist in Deggendorf in Niederbayern aufgewachsen, und schon dort gab es zwei Sonnenuhren, die ihn sehr beeindruckten. Nach seinem Studium in Regensburg war er zunächst Fremdsprachenassistent in London, bevor er sechs Jahre lang als Lehrer in Berlin arbeitete. Damals studierte er nebenbei Kunst. Etliche Radierungen und Lithographien in seinem Haus zeugen von seiner hohen Kunstfertigkeit auch auf diesem Gebiet.

Als es ihm in Berlin zu ungemütlich wurde, kam er vor rund 30 Jahren nach Bremen. Hier war er lange Jahre Lehrer an der Grundschule Obernjeland. Seine Schüler begeisterte er mit einem Projekt für die Sonnenuhr. Auf dem Pausenhof malten sie 1996 eine überdimensionale Uhr, bei der die Schüler selbst die Schattenwerfer beziehungsweise Zeiger spielten und damit die Zeit anzeigten.

Dabei ist die Berechnung für die exakte Zeitanzeige nicht einfach. „Manche Leute kaufen im Baumarkt eine Sonnenuhr und wundern sich, dass sie falsch geht", schmunzelt Kriegler. Der Längen- und Breitengrad des Standorts, der richtige Winkel des Zeigers, Ortszeit und mitteleuropäische Zeit, Jahreszeit und die Nord-Süd-Ausrichtung sind entscheidend.

Doch die komplizierten mathematischen Berechnungen und Formeln sind nicht die Sache des Bremers. „Das interessiert mich nicht, das lasse ich machen." Anspruchsvoll ist die Materie trotzdem allemal. Wer sich die selbst gebaute Reflexsonnenuhr in seinem Haus ansieht, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Auf einem Ring an einer großen, hölzernen Hand auf dem Fensterbrett ist ein kleiner, runder Spiegel angebracht. Der reflektiert das Sonnenlicht als runden Punkt in das Zimmer, wo er an der Wand entlang wandert. Aufgemalte Striche auf der Tapete zeigen die Stunde, je nach Jahreszeit wandert der Punkt höher oder tiefer durchs Zimmer. Selbst vor der Holzverkleidung an der Decke hat Kriegler mit den Strichen nicht halt gemacht.

Seine Frau Keiko Mano-Kriegler toleriert sein Hobby, auch wenn sie es nicht teilt. Die gebürtige Japanerin hat ihn jedoch bei einer Sonnenuhr-Reise in Japan mit Übersetzungen tatkräftig unterstützt. Die internationalen Kontakte schätzt Kriegler bei seiner Leidenschaft besonders. Täglich korrespondiert er per E-Mail in alle Welt. Freundschaften im Iran, in Brasilien, Frankreich, Spanien und anderswo sind entstanden. „Das öffnet mir die Welt", sagt er. „Ich habe Kontakte in über 20 Ländern."

Eine ägyptische Sonnenuhr, die er nachbaute, brachte ihm eine Bekanntschaft in Bolivien ein. Dort las eine Frau seine Geschichte, die er dazu in spanisch geschrieben hatte. Sie baute sich dann ebenfalls eine ägyptische Sonnenuhr. Zu Bremer Sonnenuhren weiß Kriegler ebenfalls Geschichten zu erzählen. So zu der Sternensonnenuhr im Focke-Museum. Sie stand zunächst verkehrt herum, nach Süden ausgerichtet. „Ein japanischer Besucher hat das auf einem Foto, das er in Bremen gemacht hat, festgestellt. Ein Steinmetz hat die Uhr dann wieder gedreht." Das Focke-Museum hat 17 Sonnenuhren in seinem Bestand. Im Schaumagazin stehen tragbare Sonnenuhren, darunter zwei „Mittagskanonen".

Die ägyptische Sonnenuhr hat Reinhold Kriegler selbst gebaut. Er verfügt über eine Sammlung von Hunderten von historischen Zeitmessern in seinem Haus, einiges davon hat er selbst gemacht. Für sein Hobby schreckt der begeisterte Sonnenuhr-Experte auch nicht davor zurück, Wände, Tapeten und Decken zu bemalen. Zwölf Meter Literatur zu dem Thema hat er schon gesammelt, 50 Artikel in Büchern und Fachzeitschriften veröffentlichte. SKW FOTO: STOSS

Die Sternenuhr im Focke-Museum, die zuerst verkehrt herum stand. FOTO: FOCKE-MUSEUM

Bei den Mittagskanonen entzündet ein Brennglas eine Pulverladung. FOTO: KRIEGLER

Zur Blutspende lädt das Rote Kreuz am Freitag, 17. Juli, von 12 bis 18 Uhr ins Mercure Columbus Hotel, Bahnhofstraße 5-7, ein.

„Musik mit Pfiff" nennt sich eine musikalische Entdeckungstour für junge Familien, die die Bremer Philharmoniker in ihrer Musikwerkstatt anbieten. Am Freitag, 17. Juli, können Eltern mit Kleinkindern von drei bis sechs Jahren von 16 bis 17.30 Uhr einen heiteren Nachmittag mit klassischen Orchesterinstrumenten und Musik erleben. Anmeldung unter Telefon 626 73 14. Weitere Termine: 7., 14. und 21. August.

„Haustrauen im Nationalsozialismus" lautet das Thema eines Vortrages der Historikerin Sonja Künzler am Sonntag, 16. Juli. Beginn des Referats im Rahmen von „Wissenschaft, Sandstraße 4/5, um 11 Uhr im Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5.

Flugreisen

Busreisen